

Gäste beleben den Turnierabend

Serie „Mein Verein“: Schachfreunde Mainz treffen sich in der Uni-Mensa – starke Jugendgruppe, doch Studenten fehlen

Im Verein ist fast alles möglich: Spiel, Gesang oder auch Denksport sind nur einige Betätigungsfelder, die die über 1000 Mainzer Vereine ihren Mitgliedern und allen Interessenten bieten. In der MRZ-Serie „Mein Verein“ wird das Angebots- und Leistungsspektrum der Vereine vor Ort vorgestellt. Heute: die Schachfreunde Mainz.

MAINZ. Ein weiter Raum, Stahlbeton, Neonlicht. Im Tagungsraum der neuen Mensa kann man sich voll auf das Spiel konzentrieren: Ablenkung gibt es nicht. „Es geht uns in erster Linie ums Schachspielen, andere Vereinsaktivitäten stehen eher im Hintergrund“, erklärt Uwe Luft, zweiter Vorsitzender der Schachfreunde Mainz.



In der Mensa rauchen die Köpfe: Hier treffen sich die Schachfreunde und treten gegeneinander an. ■ Foto: Rüdiger Masler

Mein Verein



Jeden Freitag nach der Arbeit ist Spielabend. Um acht Uhr treffen sich die Spieler und treten gegeneinander an. Dabei wechseln sich drei verschiedene Turnierarten ab: Beim Blitzschachturnier hat jeder Spieler nur fünf Minuten pro Partie. Beim Schnellschachturnier wird es etwas ruhiger, eine Viertelstunde Bedenkzeit hat jeder Spieler. Und bei den offenen Vereinsmeisterschaften wird ohne Zeitlimit gespielt.

„Wir waren mal alle Studenten – wir sind aber älter geworden“ beschreibt Reinhard Sabel, der Schachmeister der Schachfreunde,

die derzeitige Situation des Vereins. „Wir haben ein Loch! Die jugendlichen Spieler zwischen neun und 14 Jahren sind da – und auch ab 30 gibt es Aktive. Doch dazwischen fehlen die Mitglieder.“ Grund dafür sei vor allem das Internet, vermutet Sabel. Dort kann man mittlerweile problemlos gute Gegner finden und muss sich nicht mehr vom eigenen Sessel erheben.

Die Jugendarbeit ist für den Verein sehr wichtig. So räumte die Jugendmannschaft 1997 ab: erst in Rheinland-Pfalz, dann bei der Südwestdeutschen Meisterschaft, um dann auf deutscher Ebene mit

Im Detail

Schachfreunde

Die Schachfreunde Mainz spielen jeden Freitag ab 20 Uhr im Tagungsraum der neuen Mensa, 1. Obergeschoss, Uni.

■ Kontakt: 1. Vorsitzender Ingo Münch, Telefon: 06132/ 716 530; Schachmeister Reinhard Sabel, Telefon: 06131/ 215 888. Die Schachfreunde im Internet: www.schachfreunde-mainz.de.

Silber zu glänzen. Heute hat der Verein 15 jugendliche Mitglieder, die sich samstags von 15 bis 17 Uhr in der Mensa zum Jugendturnier treffen und von Christian Lukas betreut und trainiert werden.

Der Verein wurde 1928 gegründet, damals als „Arbeiter-Schachklub Bretzenheim“. Der Tod des früheren Vorsitzenden Jürgen Jacob 2001 traf den Verein schmerzlich. „Er hielt den Verein zusammen und brachte ihn nach vorn“, sagt Reinhard Sabel zurückblickend.

Vor neun Jahren stieg die Mannschaft in die Oberliga auf aber im vergangenen Jahr

wieder ab. „Wir sind ein reiner Amateurverein und gehen nicht mit bezahlten Spielern in den Wettkampf; wie das einige andere Vereine in Mainz machen“, verteidigt Sabel den Abstieg, und erklärt, dass viele Vereine in Osteuropa Schachspieler einkaufen oder mieten.

Um an den Freitagsturnieren teilzunehmen, muss man nicht unbedingt Mitglied sein. „Gäste beleben erst so richtig den Abend“, erzählt Uwe Luft. Belebt wird der kahle Raum dann außerdem durch das Schlagen auf die Uhr und das kleine Wort „Matt“.

Andreas Brand